



UMKÄMPFTE GRENZEN. 30 JAHRE „ASYLKOMPROMISS“

Am 26.5.1993 wurde mit dem sogenannten Asylkompromiss das individuelle Recht auf Asyl stark eingeschränkt: Deutschland umgibt seitdem ein Ring von „sicheren Drittstaaten“, eine Liste von „sicheren Herkunftsländern“ schränkt die Möglichkeiten auf Asyl weiter ein. Mit dem ebenfalls 1993 eingeführten Asylbewerberleistungsgesetz erhalten Asylsuchende Sozialleistungen, die kaum zum Leben reichen und selbst laut Bundesverfassungsgericht nicht mit dem Grundrecht auf Gewährleistung eines menschenwürdigen Existenzminimums vereinbar sind. Schon vor 1993 war das Recht auf Asyl Gegenstand zahlreicher Konflikte und auch heute wird darum gestritten – wobei die Grundfrage nach der Würde des Menschen oft mit Rassismus und Nützlichkeitsabwägungen beantwortet wird.

Wir wollen bei der Veranstaltungsreihe die Debatten um Flucht und Asyl aufarbeiten, Betroffene zu Wort kommen lassen und für eine Gesellschaft streiten, in der Geflüchtete wirklich willkommen sind und ein gutes Leben führen können, wo auch immer sie leben möchten.

FILM UND GESPRÄCH

"DAS BOOT IST VOLL UND GANZ GEGEN RASSISMUS"

28.4.2023 | 19:00 Uhr

Offene Arbeit Erfurt (Allerheiligenstr. 9)

Beim Offenen Antifaschistischen Treffen im April schauen wir gemeinsam einen Dokumentarfilm über die "Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen". Im Wahljahr 1998 besuchte die selbstorganisierte Protestreise unter dem Motto "Wir haben keine Wahl aber eine Stimme" verschiedene Orte Deutschlands, um sich zu vernetzen und zu kämpfen: Sie protestierten in Rostock bei einer Wahlkundgebung der SPD, in Köln auf der Polizeiwache, wo zwei Freunde in Haft waren und in Tambach-Dietharz in Thüringen, wo Geflüchtete gegen ihre Isolierung kämpften und die Schließung des Heimes forderten.

Nach dem Film findet ein Gespräch mit damaligen und jetzigen Aktivist*innen statt, über das rassistische System damals und heute und die Kämpfe dagegen.

Es gibt Übersetzungen auf Arabisch, Farsi, Kurdisch, Französisch und Englisch. Bringt gerne Freund*innen und Essen mit. Wir freuen uns auf euch!

Im Rahmen des Offenen Antifatreffens (<https://oaterfurt.blackblogs.org>)
Ab 16:30 Uhr Sprachcafé, 19:00 Uhr Filmbeginn.

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG GESCHICHTE UND POLITISCHE ÖKONOMIE DES ASYLRECHTS

10.5.2023 | 19:30 Uhr

Offene Arbeit Erfurt (Allerheiligenstr. 9)

Bei der Veranstaltung umreißt Patrice Poutrus die historische Entwicklung des Grundrechts auf Asyl in der DDR und der BRD im Widerstreit zwischen Befürworter*innen einer liberalen und Verfechter*innen einer restriktiven Asylopolitik.

Deutlich wird dabei, dass es hier immer auch um eine Auseinandersetzung um die politische Kultur und das gesellschaftliche Selbstverständnis ging.

Fabian Georgi analysiert im Anschluss daran die aktuellen Kämpfe um Flucht und Migration als Regulation von Klassenkämpfen, aus denen sich überraschende Lagerbildungen ergeben, weil sich die Interessen von Arbeitgeber*innen in Teilen mit denen von Geflüchteten und Antirassist*innen überschneiden.

Nach zwei kurzen Inputs wollen wir darüber ins Gespräch kommen, wie sich die aktuelle Lage im Feld von Flucht und Migration begreifen lässt und welche Handlungsspielräume sich dadurch ergeben.

WORKSHOP

ZUM ASYLBEWERBERLEISTUNGSGESETZ FÜR BETROFFENE

16.5.2023 | 17:00 Uhr

Filler (Schillerstraße 44, Erfurt)

Hast Du das Gefühl, dass Du nicht ausreichend versorgt wirst und keine medizinische Behandlung erhältst? Möchtest Du umziehen, aber es ist Dir nicht erlaubt? Möchtest Du arbeiten, aber es ist Dir nicht gestattet? Wenn Du Dich in dieser Situation befindest, bist Du möglicherweise von Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) betroffen.

Möchtest Du mehr darüber erfahren, welche Auswirkungen das Gesetz auf Dein Leben hat und welche Möglichkeiten es gibt, Deine Situation zu verbessern? Dann komm zu unserem Workshop und tausche Dich mit anderen Betroffenen aus!

Der Workshop wird auf Arabisch und Dari durchgeführt.

Adam Alazawe | alazawe@fluechtlingsrat-thr.de | 0179/72 80 521

AKTIONSTAG KUNDGEBUNG AUF DEM ANGERDREIECK

26.5.2023 | 14:00 – 18:00 | Angerdreieck, Erfurt

Wir laden alle ein,

am 26. Mai an unserem Aktionstag auf dem Anger teilzunehmen. Dort wollen wir unsere Überlegungen über offene Grenzen und das Abschaffen des Asylbewerberleistungsgesetzes öffentlich diskutieren.

Zahlreiche Organisationen und betroffene Menschen werden anwesend sein, um ihre Stimme zu erheben, gemeinsam in Bewegung zu kommen und die Politik aufzufordern, endlich zu handeln.

Neben Infoständen gibt es eine Podiumsdiskussion mit Aktivist*innen und Betroffenen, bei der wir gemeinsam die Problematiken nennen und Lösungsansätze erarbeiten und fordern.

Kommt vorbei und setzt gemeinsam mit uns ein Zeichen für eine solidarische Gesellschaft.

Mehr Infos:

<http://offenegrenzen.arranca.de>

